

Christoph Völcker

Fronhof 1

70378 Stuttgart

design21@gmx.de

0163 7205 124



Cocoon

Nahezu jeder kennt das. Man ist zu Gast bei einem Bekannten und bleibt über Nacht. Irgendwie wird schnell ein unbequemes Sofa zur Nachtstätte gemacht. Der Abend war nett, aber nun möchte man niemandem zur Last fallen und Unbequemlichkeiten machen. Die eigene Unterwäsche möchte man auch nicht offen herumliegen lassen wenn am nächsten morgen jemand ins Zimmer kommt.

Als Gastgeber möchte man seinem Gast alles so bequem wie möglich gestalten, hat aber nun kein Gästezimmer und auch nur das Sofa oder die alte Isomatte. „Fühl Dich wie zu Hause“ – ist da leider nicht ganz möglich.

Was wäre wenn man einen kleinen Raum für sich hätte? Eine kleine Abgrenzung, dass man sich einfach wohl fühlen könnte? Sich einfach umziehen ohne sich ins Bad schließen zu müssen? Entspannt schlafen, obwohl man woanders übernachtet? Ein eigenes kleines Reich indem man sich selbst entfalten kann und so den Besuch richtig genießen kann, und nachts zu neuen Kräften kommt?

„**Privatheit** ist die Bezeichnung für den Lebensbereich, der im Gegensatz zur Öffentlichkeit eine individuelle Lebensgestaltung zulässt, der eigenen individuelle Interessenentfaltung dient und der soziale Kontakte zulässt. Die **Privatsphäre**, bei der die Grenze zwischen Privatheit und Halböffentlichkeit fließend ist schafft Raum für emotionale Belange.“

Eine **Analogie aus der Bionik** ist die **Metamorphose**; eine Raupe spinnt sich in einen schützenden Kokon ein. Diesen kann sie anbringen wo immer sie auch möchte. Dieser bringt ihr nun genug Zeit und Schutz sich zu einem Schmetterling zu entfalten. In der gesamten Metamorphose gibt der Kokon die notwendige Geborgenheit und Sicherheit. Selbst nach dem Schlüpfen sitzt der Schmetterling noch stundenlang auf dem Kokon bis sich seine Flügel ganz entfaltet haben.

Diese Analogie habe ich zu meiner **Gestaltungskonzeption** gemacht. Mein Klientel ist zwischen 20 und 35 Jahre und Junggebliebene. Für diese wollte ich ein Alltagsmöbel gestalten, welches sich auch bei spontanem Besuch mit wenigen Handgriffen zu einem Raum-im-Raum umfunktionieren lässt. Ziel war es eine Privatsphäre für den Gast zu schaffen auch wenn man kein Gästezimmer zu Verfügung hat.

Cocoon – eine Stehleuchte mit harter Außenhülle und weichem Innenleben. Öffnet man sie, entfaltet sich ein großer Flügelschlag zu einem Raumteiler. Eine selbstaufblasende Liegefläche bietet den nötigen Komfort. Gemeinsam mit dem Flügel bildet sie wiederum einen Kokon indem sich der Gast entfalten kann. Aus der Hülle der Stehleuchte ist ein Nachttisch mit Leselampe geworden. Eine Raum-in-Raum-Zonierung für jeden Gast.

Für eine Umsetzung und Vermarktung werden noch Interessenten gesucht!

Diplombetreuung:

Prof. Diane Ziegler, Prof. Klaus-Peter Goebel, Prof. Eberhard Holder,
Prof. Karl-Georg Bitterberg

Unterstützende Firmen:

Fa.Hess Fellbach, Fa. Ibeno Bocholt, Fa. Sportex Neu-Ulm